

Vermerk über die Bürgerversammlung am Mittwoch, 06. November 2019, im Kurhaus Bad Hindelang

Dauer: 20.00 Uhr bis 22.30 Uhr

Die Erste Bürgermeisterin, Frau Dr. Sabine Rödel, begrüßt zur diesjährigen Bürgerversammlung rund 200 Bürger und stellt die weiteren Bürgermeister Editha Kuisle und Tomas Karg vor, welche gemeinsam mit ihr über die gemeindlichen Themen berichten werden.

Sie informiert über die gesetzlichen Regelungen rund um eine Bürgerversammlung (Pflicht zur Abhaltung einer Bürgerversammlung, Bericht Bürgermeister über wichtige gemeindliche Themen, Rederecht für Bürger, ggf. anschließende Behandlung im Gemeinderat).

Desweiteren weist sie auf die Informationsstände im Vorraum der Versammlung hin (Bad Hindelang Plus-Karte, Feuerwehrhaus Hinterstein, Spieserlifte, Verkehrs- und Parkkonzept Hinterstein - Parkplatz Hintersteiner Säge / Oberjoch - Parkplatz Wiedhagbahn, Fairtrade).

Die wichtigen gemeindlichen Themen und Projekte werden wie im Vorjahr im Wechsel der drei Bürgermeister vorgetragen. Hierzu werden den Besuchern mit einer Präsentation Schaubilder, Pläne und Fotos auf der Großleinwand gezeigt. Der Bericht umfasst wieder Zahlen, Daten, Fakten. Danach werden die Themen sowie die laufenden und künftigen Projekte in alphabetischer Reihenfolge von A bis Z vorgestellt.

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Asylunterkunft Adler-Post
- Älpelekraftwerk
- Bauleitplanung Rosengasse, Vorderhindelang
- Bergwaldoffensive
- bio-regional-fair
- Biwakplatz DAV
- Burgschrofenweg
- Dorferneuerung Bad Oberdorf
- Ehrennachmittag / Ehrenabend Februar 2020
- Einheimischenbebauung
- Erdgas
- Freibad
- Gemeinderatswahl 2020
- Grenzgänger
- Heimatdienst Stadel
- Infrastruktur - Kanalsanierung
- Jugendtreff
- Jochpass-Memorial
- Kindertagesstätten
- Klimaschutzmanager
- Lawinensperrung Fahrweg vom Gibelhaus zur Schwarzenberghütte
- Lebensraumkonzept

- Leerstand
- Mesnerhaus
- Mountainbike-Routen
- Musikpavillion / Kurhausvorplatz / Tiefgarage
- Naturkindergarten
- Neugeborenentag
- OPNV / Skibus-Verbindung
- Parkplatz Wiedhagbahn / Verkehrskonzept Oberjoch
- Qualitätsgeprüfter Kurort für Allergiker / Feinstaubkampagne
- Schrecksee
- Schulsozialarbeit
- Seniorenpolitisches Gesamtkonzept
- Spieserlifte
- Terrasse Konstanzer Jägerhaus
- Tourismus / Digitalisierung und Medienpräsenz
- Umsatzsteuer
- Veranstaltungen
- Verkehrsangelegenheiten
- Wahlhelfer Kommunalwahl 2020
- Website Gemeinde / Online-Dienste
- Winterdienst
- Zweitwohnungssteuer

Erste Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel dankt anschließend an den Vortrag allen Bürgern, welche die Arbeit der Gemeinde unterstützen. Sie dankt allen Vereinen und Organisatoren, allen Gemeinderatsmitgliedern, den weiteren Bürgermeistern, den Mitgliedern des Tourismus- und Kulturbeirates und den Referenten sowie den Leistungsträgern im Tourismusbereich.

Nach einer fünfzehnminütigen Pause werden Fragen aus der Bürgerschaft beantwortet:

Herr Georg Göhl (Bad Hindelang) fragt nach dem aktuellen Stand hinsichtlich Erneuerung Zillenbachstraße. Bereits im Jahr 2015 sollten die Baumaßnahmen beginnen. Dritter Bürgermeister Thomas Karg bestätigt, dass sich die Umsetzung der Sanierung verzögert habe, da die Baumaßnahme bisher nicht Priorität 1 besaß. Da mittlerweile die Erschließung mit Erdgas anstehe, wolle man die Sanierung der Zillenbachstraße in Zusammenhang mit der Erdgaserschließung umsetzen.

Herr Georg Göhl spricht weiter die Kanalarbeiten der Fa. Telekom in der Bürgermeister-Scholl-Straße in Bad Hindelang an. Hier seien die Arbeiten nicht sauber und effizient abgelaufen. Er bittet, die Gemeinde solle solche Arbeiten künftig mit überwachen.

Herr Ulrich Berkold (Vorderhindelang) meldet sich als 2. Vorsitzender des Heimatdienstes Hindelang zu Wort. Im Vortrag der Bürgermeister habe er Informationen über den geplanten Abbruch des „Sägegebäudes“ auf dem Parkplatz „Säge“ vermisst. Er spricht den Gemeinderatsbeschluss zum Erhalt des „Sägegebäudes“ an, welcher mit 8 zu 8 Stimmen ausgeglichen war. Er bedauere die Entscheidung, das Gebäude nicht erhalten zu wollen.

Erste Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel weist darauf hin, dass die Informationen da-

mals groß im Allgäuer Anzeigebblatt standen. Sie persönlich sei für den Erhalt gewesen, da das Konzept mit „Sägegebäude“ die Aufenthaltsqualität vor Ort erheblich gesteigert hätte.

Herr Florian Kaufmann (Bad Hindelang) spricht die Ortsmitte, speziell den verkehrsberuhigten Bereich in Bad Hindelang an. Hier handelt es sich um eine sog. Spielstraße, bei der für Fahrzeuge eine Geschwindigkeit von nur 7 km/h erlaubt seien. Er mahnt die Einhaltung der Geschwindigkeit, vor allem auch der einheimischen Autofahrer an. Desweiteren bittet er die Gemeinde, die örtlichen Spielplätze hinsichtlich der Qualität zu verbessern und verweist dabei auf die tollen Anlagen im Tannheimer Tal oder Oberstaufen.

Zweite Bürgermeisterin Editha Kuisle antwortet, dass sich beispielsweise schon der Tourismusbeirat neben vielen anderen Themen bereits mit der Qualitätsverbesserung der Spielplätze befasst habe. Diese Angelegenheit solle im kommenden Lebensraumkonzept mit abgearbeitet werden (z.B. Entwicklung „Spielstätten“ für Jung und Alt). Erste Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel ergänzt, dass die Gemeinde hinsichtlich ihrer finanziellen Situation aber auch klar bewerten müsse, was Pflichtaufgaben (wie z.B. Kindertagesstätten) und was freiwillige Aufgaben der Gemeinde seien.

Herr Florian Kaufmann möchte sich noch beim gemeindlichen Gärtnertrupp für die jährlich zweimalige Bepflanzung im Gemeindegebiet bedanken. Allerdings möchte er auch anmerken, ob das sehr großzügige Ausmaß der Bepflanzung notwendig sei oder ob es evtl. begrenzt werden könne, um Kosten zu sparen. Außerdem weist er im Zusammenhang mit dem Hindelanger Wertstoffhof auf eine funktionellere Ablademöglichkeit beim Grünabfall hin – diese sei derzeit zu hoch.

Dritter Bürgermeister Thomas Karg antwortet, dass der Wertstoffhof durch den Zweckverband Abfallwirtschaft (ZAK) betrieben wird. Dieser ist für den Ablauf vor Ort zuständig. Erste Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel ergänzt zur Wortmeldung hinsichtlich der Bepflanzung, dass dies für uns als Tourismusort auch im vorgenommenen Umfang notwendig sei. So sei in diesem Jahr auch in Oberjoch im Ortskern auf Anregungen der Bürger der Blumenschmuck verbessert worden. Man könnte den Blumenschmuck schon reduzieren, dies wäre aber für das Ortsbild auch hinsichtlich der vielen Leerstände sicherlich nicht hilfreich.

Frau Monika Scholl (Bad Hindelang) weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Gestaltung der Häuser durch Eigentümer und Mieter eigenständig erfolgen müsse. Viele würden aufgrund des Aufwandes Blumenschmuck an den Häusern/Fenstern nicht mehr anbringen. Aus diesem Grunde sei die Ergänzung durch die Gemeinde dringend notwendig. Sie dankt dem Gärtnertrupp für die große Fülle der Aufgabe.

Herr Josef Agerer (Hinterstein) spricht nocheinmal das Thema Parkplatz „Säge“ an. Die Wald- und Weidegenossenschaft sei auch für den Abbruch des „Sägegebäudes“ gewesen. Durch den Beschluss der Gemeinde würde dies wohl so kommen. Zum Neubau des Parkplatzes weist er darauf hin, dass durch die Neugestaltung das generelle Parkplatzproblem in Hinterstein nicht gelöst sei. Man komme aufgrund des hohen Andrangs nicht umher, an einigen Tagen im Jahr den Ort für den Besucherverkehr zu sperren – dies sei unbedingt mit zu berücksichtigen. Abschließend weist er nochmals darauf hin, dass er im vergangenen Jahr den Vorsitz beim Verein „Hindelang-Natur und Kultur“ abgegeben hat. In diesem Zusammenhang möchte er sich bei der Gemeinde - auch im Namen der Hindelanger Landwirtschaft - offiziell für die

jahrelange gute Zusammenarbeit bedanken.

Zweite Bürgermeisterin Editha Kuisle weist darauf hin, dass mit dem Ausbau des Parkplatzes „Säge“ die Planungen nicht beendet seien, sondern mit dem geplanten Parkleitsystem weitergingen.

Herr Martin Blanz (Vorderhindelang) spricht den Kindergartenneubau an und moniert die hohen Kosten von geplant 3,7 Mio. €.

Dritter Bürgermeister Thomas Karg erklärt die Ursachen der hohen Kosten im öffentlichen Sektor (u.a. Ausschreibungsnotwendigkeit, höhere Sicherheitsanforderungen im öffentlichen Bereich, usw.). Er weist nochmals darauf hin, dass es sich um einen dreigeschossigen Neubau handelt. Die genannte Summe umfasse allen Kosten, angefangen von den Planungskosten über die Baukosten bis hin zu den Kosten der Einrichtungsgegenstände.

Herr Ulrich Keck (Bad Hindelang) informiert, dass er ein begeisterter Schwimmbadbesucher sei. Es sei unbedingt notwendig, dass Schwimmbad für den Schwimmunterricht der Kinder zu erhalten.

Erste Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel antwortet, dass ein Schwimmunterricht aufgrund der trüben Sicht in einem Naturbad nicht möglich sei. Der Erhalt des Bades auch für die Kinder stehe außer Frage. In welcher Größe und Umsetzung muss aber noch besprochen werden.

Herr Manfred Götzfried (Reckenberg) spricht die für Reckenberger Kinder unbefriedigende Schülerbeförderung an.

Erste Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel sichert eine Überprüfung durch das Hauptamt und die Schule zu.

Frau Ute Maria Georg (Bad Hindelang) meldet sich als Seniorenbeauftragte der Gemeinde zu Wort und moniert die ungenügende Beleuchtung von der Alpgasse zum Sportplatz.

Erste Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel sagt ebenfalls eine gemeindliche Überprüfung der Angelegenheit zu.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, dankt Erste Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel den Anwesenden für ihr Interesse. Sie bedankt sich außerdem bei Zweiter Bürgermeisterin Editha Kuisle sowie Drittem Bürgermeister Thomas Karg für die Unterstützung.

Um 22.30 Uhr beendete sie offiziell die Bürgerversammlung 2019.

Bad Hindelang, 11. November 2019

Manfred Berkold
Schriftführer

Dr. Sabine Rödel
Erste Bürgermeisterin